Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 1

Artikel: Vorgestern, gestern, heute: 3. Der Ansturm der Demokratie: 1848 in

Frankreich... 1848 in Deutschland

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-751542

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



önnen. Dieser «spanischen» Politik wegen war der englische Minister des Aeußern, Palmerston, entschlossen, Louis-Philipp zu stürzen. In London lebte damals Louis Na-poleon im Exil, und Palmerston wurde sein Freund und poleon im Exil, und Palmerston wurde sein Freund und Beschützer. In Paris war fast das ganze Volk unbewußt im Lager Palmerstons. Immer breitere Kreise wurden der Korruptionswirtschaft, der Willklir, der aggressiven Reaktion, die da herrschte, überdrüssig. Von 1840–48 war Guizot Ministerpräsident Louis-Philipps. Er gab der Bourgeoise zwei Schlagworte: «Bereichert Eucht-und «Frieden und keine Reformen». Das Wahlrecht wurde nur 20000 Angehörigen der wirtschaftlich besergeitellem Kreise gewährt. Weder der König, noch sein 24 Februar 1848 ungen eines Bankett-Versiche ein 24 Februar 1848 ungen eines Bankett-Versichte das uns 24 Februar 1848 ungen eines Bankett-Versichten der Schreiber und Versichten der Schreiber und Versichten der Schreiber und von der Schreiber und von der Schreiber und von der Versichten der botes in sich zusammenbrach.

Der König floh. Die provisorische Regierung war ge-bildet. Ihre Führer waren der Dichter Lamartine, der Sozialist Louis Blanc, der Revolutionär Ledru-Rollin.

den Tuilerien

«Verdammt, wie tief man hier einsinkt!» Karikatur auf die Pariser Februar-4 März 1848



Der Dichter Al phonse de Lamartine (1790–1869, Il: erhob vor der Februar-revolution Klage gegen Frankreids Poli-tik. Mehr Schwärmer als Staatsmann, proklamierte er nach der Februarrevo-lution die Republik. Seine politische Rolle war nach Napoleons III. Staats-streich (1851) ausgespielt.

Le poète Alphonse de Lamartine (1790 – 1869). Un enthousiaste plus qu'un homme d'état. Il s'élève aver violence contre la politique de Louis-Philippe. Après la révolution de fév-rier 1848, c'est lui qui proclame la République. Son activité politique prend fin deux ans plus tard, à l'avénement du Prince-Président.

Der Bürgerkönig flieht. Er rettet sich nach der Februarrevolution mit seiner Frau zu Wagen in höchster Eile und findet erst jen-seits des Kanals ein Asyl. Seine Abdan-kungserklärung lautet: «Ich lege diese Krone, die zu tragen mich die Nation

Les cris de la foule pressent Louis-Phi-lippe de déposer la couronne. Après avoir signé son abdication, le roi, âgé de 75 ans, brisé de fatigues et d'émotions, et son épouse s'enfuient en Angleterre.



Louis Blanc (1811–1882) war Mitglied der Revolutionsregierung 1848. Er gilt als der erste volkswirtschaftlich geschulte Staatsmann überhaupt. Seine Lehren sind zum Teil für die sozialistische Denkweise heute noch gültig. Er gründete die nationale Werkstätte für die Arbeitsloen, deren angedrohes Schießeung dann zu den Urnthen im Juni 1848 führte. Blanc mußte dann vorübergehend nach England flüchten, griff aber später wiederholt noch in die politischen Ereignisse ein.

Louis Blanc (1811–1882). Membre du gouvernement provisoire de 1848, il fut l'un des premiers hommes d'état qui fit preuve d'intérêts sociaux. C'est lui qui créa les Ateliers Nationaux pour les chômeurs, dont la fermeture devait engendrer les troubles de juin 1848. Il dut alors s'empiur en Angeletere, mâis revuir par la suite en France où il continua à jouer un rôle politique.

gesetzt werden würde. Aufgeregte Massen drangen aber im entscheidenden Augenblick ins Parlamentsgebäude. Sie setzten sich aus Republikanern, Sozialisten und Bonapartisten zusammen. Sie waren einmütig in ihrem Ruf nach Absetzung der Bourbonen. Die Republik mußte ausgerufen werden, und nur darum hat sie Lamartine, der erste «Kerensky» der modernen Geschichte, auf der Stelle proklamiert. Das allgemeine Wahlrecht wurde dekretiert und die

Wahlen zur konstituierenden Versammlung fanden statt. Sie ergaben eine Mehrheit, die den Sozialismus ablehnte, bie ergaben eine Mehrheit, die den Sozialismus sübennte, worauf die revolutionären Demokraten, unter Führung von Blanqui, Raspal und Barbès, eine Erhebung versuchten. Das Ergebnis war eine Stärkung der Rechtstront. So war die Republik nach allen Richtungen hin kompromittert, es brauchten auf noch eine zweite Erschebung der Arbeiter und der Weg zur Resturration war frei. Durch die plötzliche Schließung der nationalen Werkstätte, wo die Arbeitslosen ihr tigliches Por verdienen konnten, wurde die gewünschte Erhebung provendienen konnten, wurde die gewünschte Erhebung proven dienen konnten, wurde die gewünste Erntebung provo-ziert. Der grausam-blutige Bürgerkrieg dauerte drei Tage. Die Regierung, die sich republikanisch nannte und es zu sein glaubte, hatte einen im voraus sorgsam aus-gearbeiteten strategischen Plan. Die Arbeiter waren ge-spalten und vollkommen sollert. Am 26. Juni 1848 war die Erhebung niedergeschlagen, die Gefangenen wurden man verschickt. Die Sozialisten bekamen den Namen «partageux» («Aufteiler»), und die Angst vor den «par-tageux» machte den Weg für das zweite Kaiserreich, nicht aber für die Wiedereinsetzung der Bourbonen-Dynastie frei.

In Deutschland waren die Voraussetzungen zu einer Revolution am allermeisten gegeben.
1840 kam Friedrich Wilhelm IV, auf den preußischen Thron. Er schien nicht der Mann der geraden preußischreaktionären Linie zu sein. Er war vom Romantzismus angefressen, er träumte von einer Lösung der deutschen Frage. Er stellt eile Verfolgung der Patrioten ein. Den grauenhaften Druck, den der Verrat seines Vaters an seinem Volke hatte entstehen lassen, milderte er allein durch das Bestreben, manches Unrecht gutzungeben. Die met Luft ift im ist dem Thomantrich er allein durrn das Bestreeden, mannets Unferent gutzu-machen. Die neue Luft, die mit dem Thronantritt Friedrich Wilhelms IV. zu wehen begann, erfüllte die deutschen freiheitlichen Patrioten mit großer Begeisterung. Die revolutionäre Initiative wurde also bei Friedrich Wilhelm IV. belassen. Er aber hatte über die Reformen,

die er aus eigenem gutem Willen seinem Lande gewähren sollte, eigenartige Ideen. Gott — so glaubte Friedrich Wilhelm IV. — wolle keine Parlamente haben. Auch wineim IV.— wolle keine Parlamente naben. Auch eine geschriebene Verfassung wäre Gotteslästerung ge-wesen. So entstand der «Vereinigte Landtag», ein ver-fassungsrechtliches Kuriosum, die Mischung eines StändeAm 23. Juni 1848 begann in Paris infolge der arbeiterfeind-lichen Haltung der Regierung ein furchtbares Blutvergießen. Die brutale Rödischtslougkeit Cavaignace warf den Aufstand nieder. 14 000 Gefangene wurden nach überseischen Kolonien verschickt. Einige Führer der Februarereolution, wie z. B. Louis Blanc, flohen nach England. Bildt Der Straßenkampf um das Tor von St. Densi in Parts.

Le 23 juin 1848, la fermeture des Ateliers Nationaux engendre des troubles sanglants. Les deux partis se battent avec une ef-froyable cruatie. Plusieurs généraux tombent dans ces combats sawvages. L'archevêgue de Paris est tué d'une balle perdue, L'é-meute fut enrayle, par les frocces répressions dont usa Cavaignac.

Louis Eugène Cavaignac (1802–1857). Er glaubte, die bürger-ich-liberale Republik durch die Aus-rottung der sozialistischen Elemente Erstigen zu können. Zwei Tage nach der Niederwerfung der Junirevolution 1848 wurde en Minsterpräsident, doch mußte er schon im Dezember des gleichen Jahres wieder zurücktreten.

Louis-Eugène Cavaignac (1802-1857). Partisan d'une république libérale et bourgeoise, il prônait une guerre féroce aux éléments socialistes. Président du



Preußenkönig einredete, sie wäre gerade das, was der preußischen Seele, dem preußischen Blut und Boden am besten entspreche. Als er dieses «Parlament» am 11. April 1847 im Weißen Saal des Berliner Schlosses eröffnete, 1847 im Weißen Saal des Berliner Schlosses eröftnete, sagte er, er werde es nie zulassen, daß zwischen dem großen Gott im Himmel und dem Lande Preußen beschriebenes Pergament sich stellen soll, das die Rolle einer zweiten Vorschung spielen würde. . . Ihm seien Dokumente, wie die englische Magna Charta oder die französische Erklärung der Menschenrechte, ein Greuel . . . Der Preußenkönig war ein Träumer, ein Künstler, ein Phantast und doch nur ausführendes Organ des preußi-

schen Landadels.

Im Vereinigten Landtag tras Otto von Bismarck das erstemal politisch auf. Durch Zufall geriet er dorthin, er kam als Ersatzmann eines Vertreters seines Bezirkes, der erkrankt war. Bismarck hiel im Landtag mehrere Reden, in denen er immer wieder das Gottesgnadentum der preußischen Dynastie verfocht. Der redebegabte Junker lenkte denn auch die sympathische Aufmerksamkeit des

teinke uehi dauf de sympaunster Aufnetksamikk us Königs und seiner Berater — genannt die «Kamarilla» auf sich. Auch war Bismarck in seinen Reden geradezu verschwenderisch mit christlich-religiösen Wendungen. Im Jahre 1847 reitte in ganz Deutschland die Revolu-tion heran. Sie war liberal, national und patriotisch, sie setzte ihre Hoffnungen auf Preußen. Nur unter den Füh-renschande, nich web Remobilikaren.



Vorgestern

Gestern Since

Avant-hier, Hier, Aujourd'hui

DER ANSTURM DER DEMOKRATIE: 1848 IN FRANKREICH

Kapellmeister Europas. Einzig England richtete sich nicht nach seinem Taktstock. Im übrigen: Reaktion auf der ganzen Linie, Unterdrückung aller Freiheiten, zwangsmäßige Rückkehr zu vorrevolutionären Zuständen, alles nach dem Schlagwort: Europa braucht Ruhe! Mit der Ruhe aber war es schlecht bestellt. Der Druck

explosionen, in Paris, in Berlin, in Wien und anderswo, deren Stoßkraft der neuen, demokratisch gerichteten Zeit wenigstens spaltweit die Türe öffnete. Wir beginnen heute mit den Epignissen, in Frankreich und Deutschland und lassen weitere Bilder zu den gleichzeitigen Vorkommnissen in Italien, Oesterreich und Ungarn in den nächsten Nummern folgen.



Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861), König von Preußen. Er war ein Schwärmer auf dem Thron, glaubte an das Gottesgnadentum seiner königlichen Würde und träumte davon, Volksbeglücker zu sein. Seine «lieben Berliner» ließen sich von seinen Kundgebungen eine Weile betören, sahen sich dann aber schließlich bitter enttäuscht.

Sich von seinen kunngebungen eine weite Detoren, sanen sich dann acht santomis. Finirent pas se révolter pour obtenir une constitution qu'il ne cessait de pro-metter sans l'accorder. Atteint de fati-ques cérébrales, il dut abdiquer avant la fin de son règne 1858. Historia-Photo

Prinz Wilhelm von Preußen mit seiner Familie, der Bruder des Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, war damals noch nicht so beliebt, wie später als Kaiser Wilhelm I. Er trug zu jener Zeit im Volk den Uebernamen «Kar-ettschenprinz», weil er mit Kartätschen hatte auf das Volk schießen lassen. Er muß-te vorübergehend nach England gehen.

Le prince Guillaume de Prusse et sa famille. Le frère du roi Frédéric-Guillaume IV de Prusse était loin d'être aussi populaire dans sa jeunesse, qu'il ne le jut sous le nom de Guillaume ler. Le peuple le désignait alors sous le surnom de «Kartätschenprinz» (prince des jusilleurs). Il avait laissé tirer sur la foule lors des troubles de Dresde. Il alla se faire oublier quelque temps en Angleterre.

Le Congrès de Vienne ouvre la période dite de la «Restauration». Le prince de Metternich, ministre des affaires étrangères d'Autriche est alors le chef d'orchestre du concert européen. Seule l'Angleterre, monarchie constitutionnelle, ne veut pas accepter l'obéissance à sa baguette. Mais, au moment où l'Europe retourne insensiblement aux principes du «droit divin» et de la monarchie absolue, les masses populaires invoquent l'idéal de 1789. A Paris, à Berlin, à Vienne éclatent simultanément les émeutes, et les révolutions de 1848. L'importance du soulèvement de 1848 dans les différents pays d'Europe, nous obligera à consacrer trois livraisons à cette période. Nous commençons aujourd'hui par une étude du mouvement révolutionnaire en France et en Allemagne.

vement révolutionnaire en France et en Allemagne.

1830 marque le déclin de la Ste-Alliance, la déchéance de l'œuvre du Congrès de Vienne.

En France éclate la révolution de juillet dont profiteront l'Angleterre — pour s'assurer la suprématie du libre-échange, et la Belgique — pour faire reconnaître son indépendance. Louis-Philippe, le roi bourgeois, restreint de plus en plus les libertés de son peuple. La bourgeois en pense qu'à faire siens les principes de M. Guisot «s'enrichi et conserver la tradition». La sympathie dont le monarque fait ouvertement preuve à l'égard de la révolution des Carlistes en Espagne, achève de lui diener la sympathie de Lord Palmerston, premier ministre du Royaume-Uni. L'oppression royale et les exactions achèvent de soulever les masses populaires. Le 24 février 1848, éclate la révolution. Le roi s'enfuit.

Lamartine, Louis Blamc et Ledru-Rolin forment le gouvernement provisoire. La République est proclamée, le suffrage universel décréé. On procède aux élections parlementaires. Mais, quelques mois plus tard, en pinn, la fermeture des Ateliers Nationaux (créés par Louis Blanc pour donner du travail aux chômens) provoque un nouveau soulèvement. Des deux côtés, on se bat avec fureur. Cavaignac emaye la révolte et exerce de féroces répressions, déportant aux Iles, plus de 14 000 prisomiers. Ses brutalités le rendent impopulaire, il sera forcé de se démettre, en décembre, de se s fonction de Président du Conseil. Les jours sont proches où le Prince-Président dirigera les destinées de la Ilme République.

En Al Le mag ne aussi, le système de Metternich ne tient plus que comme un château de cartes. Frédéric-Guillaume IV regne sur la Prusse depuis 1840. Ce souverain, irrésolu et imbu de romantisme, ne se croit guère moins que le représentant de Deus sur la terre. Les révolutions qui, en 1848, éclatent à Bade, à Wurtemberg, en Bavière, en Hanovre, Saxe, Thuringe, ne sessent de l'inquiéter. Il croit bien faire de Promettre à «ses bien-aimés Berlinois» une constitution. Mais comme il tarde à le



Die Tänzerin Lola Montez war ihrer Liebeshändel wegen berüchtigt, schon ehe sie 1846 in München auftauchte. Hier bestrickte sie den König Ludwig I. von Bayern und benahm sich dermaßen skandalös und herrschsichtig, daß der König sich zur Ab-dankung gezwungen sah.

La danseuse Lola Montez (1818?-1848), qui fit carrière dans la galanterie. Elle parvint à «embobiner» le roi Louis I, de Bavière, dont elle devint la maîtresse. Sa conduite scandaleuse l'obligea ce-pendant à quitter Munich.

1848 IN DEUTSCHLAND



Une barricade à l'angle des Ross- et Gertraudenstraße à Berlin, le 18 mars 1848.

Friedrich Wilhelm IV. wollte der Revolution zuvorkommen und gestand am 14. März 1848 dem Landtag parlamentarischen Charakter zu. Seine «geliebten Berliner» ließen sich jedoch diesmal durch Halbmaßnahmen nicht mehr entwaffnen. Die Revolution, die in Wien, Baden, Württemberg, in Bayern, Hannover, Sachsen, Thüringen das alte Regime gestürzt hat, ließ am 18. März auch Berlin erzittern. Die unteren Schichten der Bevölkerung, die «lieben Berliner» des Königs, machten das erstemal gemeinsame Sache mit den gebildeten intellektuellen und mittleren bürgerlichen Schichten. Das Schauspiel erschütterte den König dermaßen, daß er während einiger Tage so handelte, als ob die Rolle eines liberalen Volkskönigs, in der er sich manchmal gefiel, keine Pose gewesen wäre. Vergebens eilte Bismarck nach Berlin, um den König zu scharfen Maßnahmen zu bewegen. Auf Befehl Friedrich Wilhelms IV. mußte sich das Militär, das die Barrikaden mit großem Erfolg beschoß, zurückziehen. Als dies geschah und die «lieben Berliner» des Königs die Leichen ihrer Kameraden, die auf den Barrikaden gefallen waren, an der Residenz vorbeitrugen, entblößte der König sein Haupt. Am 21. März zog er mit den Farben Schwarz-Rot-Gold, diesem Symbol des Freien, einigen Deutschland, diesen Farben des großdeutschen Patriotismus, durch Berlin und gelobte, die Führung Deutschlands zu übernehmen und Preußen zu einem Bestandtefl Deutschlands zu machen. Er benahm sich wie ein Mandatar der Nation — kein Wunder, daß die Junker sich betrogen fühlten.

Dann aber trat Friedrich Wilhelm IV. von seinen Verirungen auf den «rechten» Weg zurück. Die Geschichte hatte ihm die Mission auferlegt, Führer eines freien, geeinten Deutschland zu werden. Fast zwei Wochen hindurch vernahm er so etwas wie die innere Stimme einer Verkündigung. Doch der heilige Rausch verflog.

Im Zusammenhang mit diesen Bemerkungen mag der nachstehende Abschnitt aus der im Verlag H. R. Sauer-

länder & Co., Aarau, erschienenen zweibändigen «Allgemeinen Geschichte» (1814—1914) von Walther Hünerwadel besonders interessieren. Der Winterthurer Historiker gibt mit seinem sehr beachtenswerten und für Menschen, die das Gegenwartsgeschehen aus dem Aufbau der Vergangenheit heraus begreifen möchten, höchst empfehlenswerten Werk eine ebenso ausgezeichnet durchdachte wie gegliederte Darstellung des Zeitraumes vom Wiener Kongreß bis zum Weltkrieg. Hünerwadel schreibt als Bilanz der 48er Ereignisse:

«Wenn wir noch einmal einen Rückblick auf die Geschehnisse der Jahre 1848 und 1849 werfen, so ergibt sich die Anschauung, daß diese umfassende europäische Bewegung ein Ansturm der Demokratie im weitesten Sinne des Wortes auf die autoritäre, monarchische oder aristorkratische Gestaltung des Staates war. Die Gewalten von unten erwiesen sich aber auf die Dauer als zu schwach, hauptsächlich weil sie in sich nicht einig waren. Liberale, demokratische und auch schon sozialistische Schichten gingen nur zeit- und teilweise zusammen, um sich früher oder später zu trennen oder sogar gegeneinander zu wenden. Wir können diese Schichten als Großbürger, Kleinbürger und Handwerker, Arbeiter bezeichnen, wobei aber noch keine scharfe Trennung in Erscheinung trat. Die Bauern machten nur so lange mit, bis ihre unmittelbaren Forderungen erfüllt waren; dann traten sie zu den antiradikalen Kreisen hinüber. Die Besorgnis vor einem weitgehenden Radikalismus hat der Reaktion der monarchischen Kräfte Vorschub geleistet; für eine durchgreifend demokratisch-republikanische Umbildung war die Lage noch nicht reif. Die Neugestaltung der Schweiz ist eigentlich der einzige dauernde unmittelbare Erfolg der Sturmjahre geblieben.»

Die Ereignisse in der Schweiz gehören auf ein besonderes Blatt. Vorher aber werden wir noch den Begebenheiten in Italien, Oesterreich und Ungarn unsere Aufmerksamkeit schenken.

Richard Wagner Steatbrief.

Richard Wagner, ein politisch gefährliches Individuum. Gegen Wagner wurde seiner Beteiligung an den Wirren der Maitage 1849 in Dresden wegen ein Steckbrief erlassen. Er flüchtete von Dresden nach Weimar, dann nach Paris und endlich, immer steckbrieflichverfolgt, nach Zürich.

Richard Wagner. Politique-ment un dangereux individu. Un mandat d'arrêt est décerné contre lui pour sa participation aux journées de mai 1849 à Dresde. Il s'enfuit à Weimar, de Weimar à Paris et finale-ment à Zurich toujours rourvuisi du mandat d'arrêt ment à Zurich toujours poursuivi du mandat d'arrêt.